



Technisches Merkblatt

AK7P

Flexibilisierter Fliesenklebemörtel

Art.-Nr. 2 01000

CE	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2 - 8 D-32760 Detmold 04 2 01000	
EN 12004 AK7P Zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich für Fliesen- und Plattenarbeiten	
C2	
Brandverhalten:	Klasse A1/A1fl
Verbundfestigkeit, als	
Halftzugfestigkeit nach Trockenlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Dauerhaftigkeit, als	
Halftzugfestigkeit nach Wasserlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Halftzugfestigkeit nach Warmlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Halftzugfestigkeit nach Frost-/Tauwechsel-Lagerung:	≥ 1 N/mm ²



- sehr emissionsarm
- für innen und außen
- leicht verarbeitbar
- besonders gutes Standvermögen
- geprüft nach DIN EN 12004, C2TE

Einsatzgebiete:

AK7P wird als Dünnbettmörtel zum Verlegen von Steinzeug, Steingut, Keramik mit geringer Wasseraufnahme ≤ 0,5% (Feinsteinzeug), Klinker, Mosaik und verfärbungsunempfindlichen, nicht durchscheinenden Natursteinmaterialien eingesetzt. AK7P eignet sich zur sicheren Verlegung auf allen Untergründen gemäß DIN 18157, Teil 1, z. B. Beton, Porenbeton, Putz, Zement- und Calciumsulfatestrich/-heizestrich, Mauerwerk, Gipskarton etc. Ferner geeignet als Verklebematerial für Leichtbauplatten z. B. aus extrudiertem Polystyrol und zur Fliesenverlegung auf mineralischen und dispersionsgebundenen SCHOMBURG-Verbundabdichtungen im Innenbereich.

AK7P ist geeignet für die Verwendung in Innenräumen gemäß Französische VOC-Verordnung und dem Belgischen Königlichen Dekret C-2014/24239. Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von

Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt. Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 gemäß DGNBKriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

Technische Daten:

Basis:	Sand/Zement (kunststoffvergütet)
Farbe:	zementgrau
Füllstoffaufbau:	feinsandig
Brandverhalten:	A1/ A1fl
Prüfung:	DIN EN 12004, MPA NRW, Prüfzeugnis 220001533-02-01 Brandverhalten gemäß EN 13501-1
Schüttgewicht:	1,35 kg/l
Verarbeitungs-/ Untergrundtemp.:	+5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit*):	ca. 2 Stunden
Klebeoffene Zeit*):	ca. 20 - 30 Minuten
Verfugbar*):	nach ca. 24 Stunden
Begehbar*):	nach ca. 24 Stunden
voll belastbar*):	nach ca. 7 Tagen
Prüfungen:	DIN EN 12004, MPA NRW Prüfzeugnis 220001533-02-01
Verbrauch:	ca. 2,1 kg/m ² bei 6 mm Zahnung ca. 2,8 kg/m ² bei 8 mm Zahnung ca. 3,5 kg/m ² bei 10 mm Zahnung ca. 5,2 kg/m ² bei 10 mm Flowline-Zahnung
Reinigung:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lieferform:	25-kg-Foliensack
Lagerung:	trocken, 12 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen

*) Die Werte gelten für +23 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit.

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, ausreichend ebenflächlich, frei von durchgehenden Rissen und frei von

AK7P

trennenden Substanzen, z. B. Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen, sein. Er muss eine weitgehend geschlossene und ihrer Art entsprechende Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit aufweisen. Bei der Fliesenverlegung ist für den Untergrund, die Untergrundvorbereitung und die Verarbeitung die DIN 18157, Teil 1, maßgeblich. Saugende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren. Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe, z. B. mit ASO-Unigrund/ASO-Unigrund-S (MV 1 : 1 mit Wasser), grundiert werden. Sollen auf Calciumsulfatestrichen Großformate verlegt werden, empfehlen wir, aufgrund der höheren Sperrwirkung, mit ASODUR-V360W zu grundieren. Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik aufgeheizt werden. Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen.

Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- $CT \leq 2,0 \%$ für Estriche auf Dämmung oder Trennlage im Innenbereich
- CA ohne Fußbodenheizung $\leq 0,5 \%$
- CA mit Fußbodenheizung $\leq 0,3 \%$

nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen auszuführen.

Verarbeitung:

AK7P mit sauberem Wasser in einem sauberen Mischeimer homogen anmischen.

Mischungsverhältnis:

7,0–8,25 l Wasser : 25,0 kg AK7P

Nach einer Reifezeit von 3 Min. nochmals durchrühren.

Nicht mehr Klebemörtel anmachen, als innerhalb der Verarbeitungszeit verbraucht werden kann. Angerührten Mörtel auf den Untergrund flächig aufspachteln und je nach Plattenformat mit der geeigneten Zahnung durchkämmen. Belagsmaterialien innerhalb der klebefreien Zeit verlegen.

In stark thermisch beanspruchten und anderen hoch belasteten Bereichen empfiehlt sich zur Verlegung keramischer Fliesen (Großformate) die Verwendung eines Fliesenklebemörtels mit erhöhter Verformbarkeitsklasse S2, wie z.B. UNIFIX-S3 bzw. UNIFIX-S3-fast.

Aus AK7P kann unter Beimischung von UNIFLEX-F ein stark verformbarer Klebemörtel der Klasse C2, Durchbiegung $> 5 \text{ mm}$ (entspricht S2) mit folgendem Mischungsverhältnis hergestellt werden:

25 kg AK7P: 5 kg UNIFLEX-F : ca. 1,9 l Wasser.

Hinweise:

- Für eine Verlegung von Fliesen und Platten auf hoch beanspruchten Flächen im Außenbereich (Balkone und Terrassen) ist das hochelastische Verbundabdichtungssystem AQUAFIN-TBS (AQUAFIN-RS300, AQUAFIN-2K/M-PLUS und UNIFIX-S3 oder UNIFIX-S3-fast) zu verwenden!
- Bei der Verlegung von Natur- und Kunststein sind die produktspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien (Verfärbungsneigung, Schüsselungsgefahr etc.) und die Verlegeempfehlungen der Hersteller zu beachten. Wir empfehlen, Probeverklebungen durchzuführen!
- Zur Vermeidung von Schüsselungseffekten durch Wasseraufnahme empfehlen wir bei Agglomeraten/Kunststeinen die Verwendung von ASODUR-EK98 oder ASODUR-DESIGN!
- Calciumsulfatgebundene Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren! Zur Vermeidung von Ettringit-Bildung bei calciumsulfatgebundenen Untergründen eignet sich UNIFIX-AEK für die Verlegung auf diesen Untergründen bis zu Restfeuchtigkeiten von 1,0 % bei beheizten bzw. 1,5 % nach CM bei unbeheizten Konstruktionen!
- Bereits angesteiften Dünnbettmörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!
- Der Direktkontakt zwischen zementärem Fliesenmörtel

AK7P

und Magnesitstrich führt zu der Zerstörung des Magnesitstriches durch eine chemische Reaktion, die als Magnesiatreiben bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V360W zzgl. max. 5 % Wasser zu grundieren (ca. 250 g/m²).

Nach einer Wartezeit von ca. 12 Std. bis 24 Std. bei +20 °C, ist die zweite Schicht ASODUR-V360W aufzutragen (ca. 300-350 g/m²). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,5-1,0 mm in Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12-16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten.

- Im Dauerunterwasserbereich (Schwimmbäder, Behälter etc.) empfehlen wir den Einsatz von UNIFIX-S3 im Floating-Buttering-Verfahren auf den für den jeweiligen Einsatzbereich geeigneten SCHOMBURG Abdichtungsstoffen!
- AK7P ist ein hydraulisch erhärtender Mörtel der bis zur vollständigen Aushärtung, die bei ungünstigen Witterungseinflüssen einige Tage dauern kann, vor Wasser- und Frosteinwirkung zu schützen ist!
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AK7P schützen!
- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z. B.:
DIN 18157
DIN 18352
DIN 18531
DIN 18534
DIN 18560
DIN 18202
EN 13813
DIN 1055

Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband

des deutschen Fliesengewerbes:

- [* 1] „Verbundabdichtungen“
- [* 2] „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
- [* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
- [* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“
- [* 6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“
- [* 7] „Außenbeläge“
- [* 8] „Beläge auf Gussasphaltestrich“
- [* 9] „Höhendifferenzen“
- [* 10] „Toleranzen“
- [* 11] „Reinigen, Schützen, Pflegen“
- [* 12] „Schwimmbadbau“

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.

GISCODE: ZP1

